

Flammen

Aus den hinterlassenen Aufzeichnungen des Michael Kaniowski

HERAUSGEGEBEN VON
Stanislaw Brzozowski

Einzig berechtigte Übersetzung aus dem Polnischen von Leon Richter

Umschlagzeichnung von Max Pechstein

Zwei Bände · Preis geheftet 14 Mark,
in Leinwandstoff 28 Mark, in Ganzleinen gebunden 40 Mark.

Von vielen glänzenden Urteilen bringe ich Ihnen das nachstehende zur Kenntnis:
Heinrich Ströbel in der „Wiener Arbeiterzeitung“:

Die revolutionäre Psyche gewisser Intellektuellentreife läßt uns ein Buch verstehen, das soeben erschienen ist. Ein historischer Roman, den man die Odyssee des russischen Terrorismus nennen könnte: „Flammen“ von Stanislaw Brzozowski. Das polnische Original des verstorbenen Verfassers ist schon vor längerer Zeit erschienen, aber der Verlag (Rich. Bong), der ihn jetzt in deutscher Übertragung herausgegeben hat, hatte das richtige Empfinden, daß das zweibändige Buch gerade heute von höchster Aktualität sein würde. Und in der Tat: es ist nicht nur von besonderem Interesse, die Vorläufer und die nahen Geistesverwandten der Bolschewiki kennenzulernen, sondern auch den Sturm und Drang unseres westeuropäischen Intellektuellen-Bolschewismus, soweit er echt ist, in historischem Gewand gespiegelt zu sehen.

Der Roman ist die glühendste Verherrlichung der revolutionären Bewegung, ein Heldenepos, das jedem Märtyrer den Lorbeer um die versunkenen Schläfen schiebt. Aber dieser Roman des Terrorismus hat auch starke dichterische Qualitäten. Obwohl Brzozowski der Phantasie wenig Spielraum läßt und Personen und Vorgänge nach der politischen Wirklichkeit schildert (nur der seine Lebensschicksale erzählende Hauptträger der Handlung scheint eine freie Konstruktion zu sein), ist die Charakteristik der Personen doch voller Feinheiten, und die Sprache gleitet bald in weichen Rhythmen dahin, bald erhebt sie sich zu dithyrambischer Größe. Eine starke dichterische Kraft und hohe Intelligenz stehen hinter diesem merkwürdigen Buche: sie verraten sich in dem Stimmungsgehalt und der Drängungskraft der Sprache, in der Gestaltung der Charaktere, in der dramatischen Wucht der Schilderung, in der ergreifenden Treue sozialer Interieure, in den funkelnden Paradoxen der Dialoge.

Berlin * Verlag Rich. Bong * Leipzig